



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Potsdam » **Lokalnachrichten**

20.01.2012

Kriminalfall im Großen Waisenhaus

Die Babelsbergerin Caroline Flüh debütiert mit einem Jugendbuch über die Zeit Friedrichs des Großen

POTSDAM / BABELSBERG - Unsicher blicken sich Emma und Leonie um – kein Wunder, die Mädchen sind im Jungenschlafsaal des Großen Waisenhauses gelandet. Es ist aber weniger das Wo, das die Freundinnen irritiert, es ist das Wie und das Wann. Caroline Flüh lässt ihre Jugendbuchheldinnen ins Jahr 1745 reisen, als Friedrich II. regiert. Die Autorin hat zwei Töchter in Emmas und Leonies Alter. „Daraus hat sich die Besetzung ergeben“, sagt Flüh, die aus Stuttgart stammt und seit 1997 in Potsdam lebt. Das Friedrich-Jahr beschäftigte sie schon, ehe es begann. „Der König stammt aus einer Zeit, die für meine Kinder sehr weit weg liegt“, hat die 49-Jährige festgestellt, „sie haben viel gefragt.“ Herausgefordert, die Antworten zu finden und gleichzeitig fasziniert von der Figur des Alten Fritz, begab sich Caroline Flüh auf Spurensuche. Dass diese damit enden würde, dass sie ihren eigenen Verlag gründete und das erste Buch selbst verfasste, fügte sich. Das elterliche Textilunternehmen zu übernehmen, stand für die Tochter nicht zur Debatte, obwohl sie nach dem Abitur Volkswirtschaft studierte. Einige Jahre war Caroline Flüh freie Beraterin für Unternehmen in Sambia, Simbabwe, Kenia. „Dort kamen meine Kenntnisse über Ökonomie in der Textilbranche ja auch zum Einsatz.“

In ihrem Jugendbuch „Diebstahl im Waisenhaus“ spielt ein Kleidungsstück eine wichtige Nebenrolle. Emma und Leonie landen nämlich geschumpft im preußischen Vorgestern. Und ehe sie entdeckt werden, schließen sie Freundschaft mit dem gleichaltrigen Johann, der sie im Ärmelaufschlag seiner Uniformjacke versteckt. Emma und Leonie sind sprachlos, als sie miterleben, wie eng es in den Schlafsälen zugeht, wie der Lehrer Schüler mit dem Rohrstock züchtigt. Während einer Stadtführung durch Potsdam erfuhr Caroline Flüh von der Geschichte des Waisenhauses. „Ich war sehr berührt, das Schicksal der Mädchen und Jungen ließ mich nicht mehr los.“ Sie las viele Bücher über die damalige Zeit. Dann schrieb sie ihr eigenes.

Die temporeiche Geschichte hat neben Emma und Leonie zwei Jungs als Helden. Verborgен im Mantel erfahren die Mädchen, dass die jüngere Schwester ihres Freundes krank ist – und jemand deren Medizin gestohlen hat. Die Zeitreisenden vergessen ihr Heimweh und ihren Ekel vor den hygienischen Zuständen von 1745, als es keine Duschen, keine Waschmaschinen und keine Klos gab. Sie wollen die Arznei wiederbeschaffen. Bis das glückt, kann man das Buch kaum aus der Hand legen.

Caroline Flüh: „Diebstahl im Waisenhaus“, Colonie-Verlag, 175 Seiten, 12,90 Euro. (Von Tanja Kasischke)



Ihre Meinung ist gefragt!